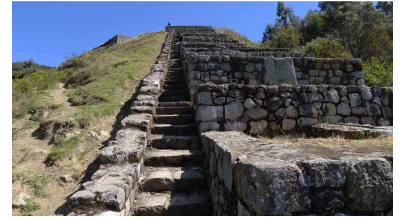




Ruinen von Saywite



der Landkarten-Felsen



Ruinen von Saywite

Reiseroute: Rund um Cusco 1

Nächstes Ziel: Machupicchu

Peru, 16. bis 19. Juni 2012



Saqsaywamán



Saqsaywamán

Hallo, heute gibt es „Kultur“!

Piedra de Saywite:

Etwa 160 km vor Cusco sind die Ruinen von Saywite. Als Besonderheit liegt hier ein Stein in Form einer Halbkugel. Er hat etwa 4 Meter Durchmesser. Man nimmt an, es könnte sich hier um eine Landkarte des Inkareiches handeln. Landschaften mit Bergen, Flüssen aber auch Tiere und Menschen wurden hier in den Fels gehauen. Uns beeindruckt der Stein und wir genießen die hier noch vorhandene Stille.

Inka-Festung Saqsaywamán

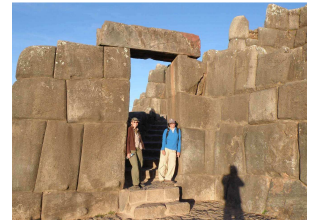
Die Festung wurde oberhalb von Cusco errichtet, um die Stadt vor feindlichen Angriffen zu schützen. Bis zu 40.000 Menschen sollen 70 Jahre lang an ihr gebaut haben. Die unterste Mauer besteht aus riesigen Felsquadern. Der größte ist ca. 42 Tonnen schwer und über 6 Meter hoch. Man weiß bis heute nicht, wie die Inkas diese schweren Steine transportiert haben. Eine Meisterleistung ist auch die Passgenauigkeit. Trotz der teilweisen Zerstörung durch die Spanier ist es für uns beeindruckend vor dieser 600 Meter langen Mauer zu stehen.

Pisac

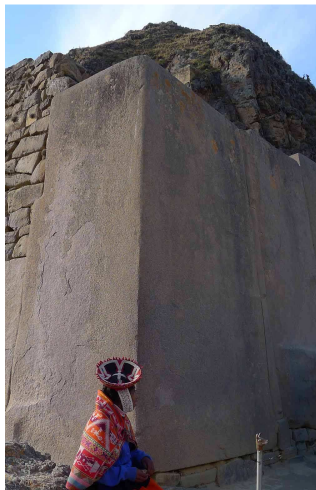
Pisac war nach Cusco eine der wichtigsten Städte der Inkas. Sie wurde durch eine Befestigungsmauer geschützt. 300 Meter über dem Tal befanden sich Häuser, Paläste, Tempel. Gut erhalten sind noch die weitläufigen Terrassenfelder. Durch ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem, das noch heute funktioniert, konnte Ackerbau betrieben werden.

Ollantaytambo

Die Tempelburg thront über steilen Terrassen und dem Urubamba-Tal. Auch hier wurden riesige Steinquadern übereinander geschichtet. Über einen Felspfad geht es steil bergauf. Eindrucksvoll sind die Fundamente eines nie vollendeten Sonnentempels.



Saqsaywamán



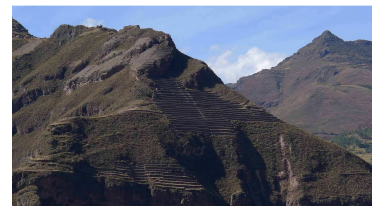
Ollantaytambo - Sonnentempel



Wasserversorgung



Urubamba-Tal



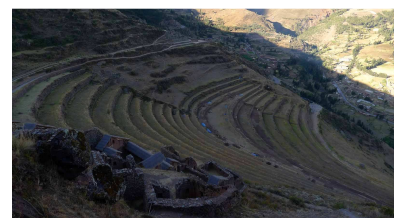
Pisac Terrassen



Ollantaytambo



Ollantaytambo



Pisac